

Psychosomatik in der TCM (S. Imhäuser)

Gruppen psychosomatischer Erkrankungen

Krankheiten mit Symptomen aufgrund subjektiver Schilderungen (z.B. Kopfschmerzen, Herzklopfen, Müdigkeit, Übelkeit, Schwindelgefühl, Schwächeanfälle, Unruhe, Schmerzen), bei denen keine erkennbaren Zeichen vorhanden sind.

Krankheiten, die klare Zeichen und Symptome aufweisen und auch aus der Sicht der westlichen Medizin einer emotionalen Ätiologie zugeordnet werden (z.B. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Asthma, Kolitis, Mononukleose, unerklärbares Fieber, Schilddrüsenkrankheiten, Schlafstörungen, Übergewicht, Magersucht usw.)

Krankheit als Prozess zwischen zwei Polen Gesundheit -----Krankheit

Die Bedeutung des Heilers

Die gegenwärtige westliche Medizin fordert überprüfbare Daten und standardisierte Behandlungsstrategien. Die Person des Heilers wird dabei irrelevant. Er ist beliebig austauschbar. Im chinesischen Heilsystem, in dem Bewegung und Ausgewogenheit der Energie der über Krankheit und Gesundheit entscheidende Faktor ist, spielt die Energie des Heilers eine signifikante – positive oder negative – Rolle. Die Absicht des Arztes hat großen Einfluss auf die Qualität und Polarität der Behandlung, die er dem Patienten angedeihen lässt.

Formen des Qi

Materie = Konzentration des Qi

Raum = Verteilung des Qi

Leben = Sammlung des Qi

Tod = Zerstreung des Qi

Gesundheit = Qi fließt

Krankheit = Qi ist blockiert

Fazit: Energie und Materie sind austauschbar

Das Organsystem Leber - erste Instanz bei der emotionalen Verteidigung:

Emotionaler Spannungsabbau

Über den verbalen Ausdruck → Organsystem Herz

Über körperliche Aktivität →

Organsystem Leber, da sie die Bänder und Sehnen kontrolliert,

Organsystem Lunge, da sie das Qi aufnimmt,

Organsystem Herz aufgrund der Beteiligung am Kreislauf

Verdrängte Emotionen und das Organsystem Leber: Hitzezustände

Bewährte Punktkombinationen in der Psychosomatik

Die Punktkombinationen sind als eine Art Grundgerüst zu verstehen, denen noch weitere Punkte je nach Situation und Disharmoniemuster zugefügt werden können.

Sie unterstützen den inneren Prozess der Krankheitsauflösung und die Entwicklung der Persönlichkeit. Sie beschleunigen den Heilungsprozess auf allen Ebenen.

Kombination von Du 20 und Ma 36

Du 20 ist der Sammelpunkt aller Yang-Leitbahnen und Yang-Sekundärgefäße. Wird er entgegen dem Leitbahnverlauf genadelt, so wird das Yang abgesenkt, was zu einer allgemeinen Beruhigung und Sedierung führt.

Die zusätzliche Gabe von Ma 36 verschafft eine bessere Erdung, und die ausgleichende Wirkung, die Ma 36 ebenfalls hat, addiert sich noch zu der von Du 20

Kombination von Lu 9, He 7 und Pe 6

Diese Kombination ist das „Depressionsdreieck“. Alle Punkte werden bilateral gegeben.

He 7 und Pe 6 nähren den Geist und gleichen ihn aus.

Lu 9 wirkt ebenfalls auf den Oberen Erwärmer, steht über die Körperseele po in Bezug zu den Gefühlen und löst Trauer. Bei Unruhezuständen entfaltet sich die kühlende und absenkende Wirkung von Lu 9 und beruhigt.

Kombination von Du 20, He 7 und Bl 62

Bei Unruhezuständen mit Ängsten, Palpitationen und Schlafstörungen, die ein Überwiegen des Yang anzeigen, beruhigt diese Kombination das Yang und bessert die Symptomatik im Funktionskreis Herz. Du 20, entgegen der Leitbahnrichtung genadelt, senkt aufsteigendes Yang ab. He 7 beruhigt den Geist. Bl 62 sediert überschüssiges Yang, lindert die Schlafstörung und transformiert Yang in Yin.

Kombination von Lu 7, Pe 6 und Ren 17

Lu 7 öffnet den Thorax, Pe 6 ist ein Punkt, der die Thoraxorgane und den Oberen Erwärmer fördert, Ren 17 ist der Meisterpunkt des Thorax, der das Lungen-Qi tonisiert und bewegt. Das Zusammenwirken dieser Punkte öffnet den Oberen Erwärmer, löst das thorakale Engegefühl, setzt den Atem in Gang und befreit in der Brust sitzende Gefühle.

Kombination von He 7, Bl 49, Bl 23 und Ni 4

Die Indikation für diese Punktkombination ist eine Angststörung, die mit angstverursachenden und angstassoziierten Denkmustern und Panikattacken einhergeht. He 7 nährt und beruhigt den Geist und wirkt der Angst entgegen. Bl 49 ist der Punkt des Geistespektes der Milz und stoppt die Verselbstständigung der Gedankenkreise. Bl 23 stärkt als Shu-Punkt der Nieren den entsprechenden Funktionskreis. Ni 4 ist der Luo-Punkt der Niere, der die Emotionalität stabilisiert und insbesondere die Angstzustände bessert.

Diagonale Nadelung

Rechte Hand → Linker Fuß → Linke Hand → Fechter Fuß

Harmonisierung von Geist und Essenz sowie Persönlichkeit und Gefühl

He 7 → Ni 6; Lu 9 → Le 3

Erweiterung der Grundkombination mit Ren 12 oder Punkten auf dem äußeren Blasenast

He 7 → Ni 6; Lu 9 → Le 3; Ren 12; Du 14; B 13, 15, 18, 20, 23; B 42, 44, 47, 49, 52

Die außerordentlichen Meridiane

Speichern und verteilen Jing, Qi und Blut. Bei einer energetischen Leere können sie dem Hauptmeridian wieder Energie zur Verfügung stellen. Bei Fülle eines Hauptmeridians können die außerordentlichen Meridiane diese aufnehmen und speichern. Sie können pathogene Energien aus Hauptmeridianen aufnehmen und speichern

Wiederherstellen der Balance von Yin und Yang:

Lu 7 → Ni 6 (Ren mai); Dü 3 → B 62 (Du Mai)

Ren Mai aktivieren und die Herz-Nieren-Kommunikation stabilisieren:

Lu 7 → Ni 6 (Ren Mai); He 7 → Ni 6 (Shao Yin)

Herz und Geist *shen* im Yin verankern:

Lu 7 → Ni 6 (Ren Mai); He 7 → MP 6 (Stärkung des Yin!)

Psychogene Herzbeschwerden bei Yin- und Blut-Leere:

Pe 6 → MP 4 (Yin Wei Mai); He 7 → Ni 9 (Endpunkt de Yin Wie Mai); Ren 23 (Endpunkt de Yin Wie Mai)

Transformation von Yang ins Yin und umgekehrt

Bei Yang-Fülle: Rechts Bl 62 sedieren, dann links Ni 6 tonisieren; anschließend links Bl 62 sedieren und rechts Ni 6 tonisieren. Bei Yin Fülle: Rechts Ni 6 sedieren, dann links Bl 62 tonisieren; anschließend links Ni 6 sedieren und rechts Bl 62 tonisieren

Psycho-physische Erschöpfung

Leere in drei und mehr Funktionskreisen stellt eine Indikation für den **Chong Mai** dar.

Verfügt man nicht mehr über ausreichend Qi und Blut, so werden nicht nur die inneren Organe unzureichend ernährt. Auch der Geist Shen und die ätherische Seele hun, die das Herz-Blut bzw. das Leber-Blut nähren, sind unterversorgt und fallen aus ihrem inneren Gleichgewicht: ein Bild der psycho-physischen Erschöpfung.

Folgende Punkte des Chong Mai werden in der entsprechenden Reihenfolge genadelt: Mi 4 (Einschaltpunkt), Ni 11, Ni 16, Ni 21 und Pe 6 (Ankopplungspunkt)

Emotionale Spannung aus dem Dai Mai lösen! Das Gürtelgefäß Dai Mai steht in enger Beziehung zum

Leber-Qi und damit zu emotionaler Spannung. Klinisch: Zeichen des engen Gürtels. Bilaterale Nadelung folgender Punkte: Gb 41 (Öffnungspunkt), Gb 26 (Anfangspunkt), SJ 5 (Ankopplungspunkt)

Ni-Qi-Syndrom bei Fülle des Dai Mai

Unterbrechung der Oben-unten-Kommunikation durch Fülle im Dai Mai, Hitze-Symptome im Oberen Erwärmer mit Unruhe, Herzrasen, Palpitationen, Schlafstörungen und Schwitzen bei gleichzeitiger Kälte im Unteren Erwärmer mit eiskalten Füßen und Knien, Schwäche der unteren Extremitäten und Polyurie. Punkte: Gb 41, Gb 26, SJ 5, He 7, Ni 6